

# INHALT

Einleitung	9
Erster Teil: Zur Philosophie des frühen Positivismus: Avenarius und Mach	18
1. Das empiriokritische Geburtstrauma	20
2. Der Weltbegriff: Zentrum der Apperzeption und Limes der Purifikation	33
3. Selbsterhaltung und Ökonomie: Der Positivismus als Zweig der Herbart-Schule	46
4. Die Hermeneutik des natürlichen Weltbegriffs und seine Zerstörung durch Introjektion	60
5. Ernst Mach: Empfindungskomplexe und ihre Auflösung	76
Zweiter Teil: Naiver Idealismus und Ökonomie des Denkens	91
1. Was Husserl Frege verdankt	91
2. Was heißt ‚Idealismus‘?	109
3. Eigentliche Begriffe	123
4. Semiotische Geschichtsphilosophie	138
5. Die Hemmung des Interesses und die Präsenz der Repräsentanten	152
Dritter Teil: Annäherung an die Evidenz des Augenblicks	164
1. Denkmaschine und Subjektivität	164
2. Evidenz im „einsamen Seelenleben“	180
3. Die Empfindung als Anhalt der objektivierenden Auffassung	190
4. Der Abfluß der Urempfindung	207
5. Die sensualistische Reduktion	223
Vierter Teil: Welterhaltung durch Selbsterhaltung	237
1. Leben können trotz Evidenz	237
2. Konstitution des Dings und Wiederkehr des Ich	249
3. Die Thesis des natürlichen Weltbegriffs	265
4. Prätendierte Substantialität	281
5. Zur Phänomenologie des anschmiegsamen Ausdrucks	299

Literaturhinweise	313
Namenregister	315
Analytische Inhaltsübersicht	317